

An den Schalterbeamten, Kreis X:

Autor(en): **Däster, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 25

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Er glaubt noch immer, gegen mich zu kämpfen. Ich warte bis er müde ist...“

An den Schalterbeamten, Kreis X:

Sie sind ein junger, strebsamer, pflichtbewußter Beamter. Ich habe das oft bemerkt. Da sende ich beispielsweise alle Wochen einem lieben Freund in New York eine Auswahl Schweizer Zeitungen. Per Drucksache, unter Streifband. Sie nehmen mein Bündel Mal für Mal entgegen, als wären Sie ein Gerichtsmediziner und meine Gazetten Ihr Untersuchungsobjekt. Dann betrachten sie es rundherum, trennen mit zwei angewiderten, aber fahndungstollen Fingerspitzen die Blättchen und stecken Ihre Blicke tief hinein, nach verbotenen Briefen forschend. Leider, mein Bester, sind Sie jedesmal enttäuscht. Ich bin ein unbescholtener Postbenützer und weiß, daß man in Drucksachen keine Briefe legen darf. Sollten Ihnen also zu Ihrer beruflichen Besserstellung noch eine Anzahl ertappter Sünder fehlen – zählen Sie nicht auf

mich! Und hören Sie mich an: Auch meine Banknoten befühlen Sie in einer Weise, die mir das Blut kochen läßt – man könnte damit zentralheizen. Nur – hier *müssen* Sie es vor meinen Augen tun, denn wenn die Note falsch ist, darf ich nicht behaupten können, Sie hätten sie aus Ihrer Kasse hervorgezaubert. Auf die Drucksachen jedoch, mein Freund, male ich den Absender hin! Und wenn Sie das Prüfen nicht lassen wollen, so tun Sie es doch bitte nach Schalterschuß! Da bin

ich längst zuhause und muß es mir nicht mitansetzen, wie ein Vertreter unserer herzgeliebten Schweizer Post mich beargwöhnt, als wäre ich bis zum Beweis des Gegenteils ein Schwerverbrecher. Genau das drückt Ihre Miene nämlich aus. Sehen Sie ruhig im Spiegel nach! Und erschrecken Sie nicht! Mit Gruß Röbi

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Die Liebe kriecht, wo sie nicht gehen kann»
(Englisches Sprichwort)

Senkrecht: 1 ewig, 2 Roben, 3 UR, 4 usw., 5 Jaß, 6 Va, 7 Alk, 8 Bausch, 9 um, 10 Rosl, 11 Hals, 12 Dreißig, 13 satt, 14 Die, 15 eeee, 16 Pia, 17 Einbruch, 18 Elgg, 19 Humore, 20 Käse, 21 et, 22 Ast, 23 Masche, 24 AI, 25 Bad, 26 Eden, 27 Yvorn(e), 28 Na, 29 Sofa.

Waagrecht: 1 Die, 2 Vereine, 3 u. a., 4 Tb, 5 Liebe, 6 Wasserrad, 7 (Ko)loseums, 8 kriecht, 9 verübt, 10 Ameise, 11 wo, 12 sie, 13 vo, 14 Libau, 15 Aal, 16 Stoff, 17 ge, 18 R. A., 19 nicht, 20 gehen, 21 aha!, 22 SED, 23 Usus, 24 kann.

Den Durst zu löschen
ist Genuss
Sofern man es nicht
büssen muss ...

gespritzt

**Appenzeller
Alpenbitter**

kühlt, doch kältet nicht